

Festschrift für Prof. Friedrich Maier zum 80. Geb.

a) Als Jubiläumsband (mit Anhangsteil):

280 Seiten (mit über 100 farbigen Abbildungen)

[ISBN: 978-3-938952-22-1]

(22,- €) [gebundener Ladenpreis]

Die Welt ist im Umbruch, wie die immer neuen Krisen zeigen. Zunehmend hohen Herausforderungen sieht sich deshalb gerade der Lebens- und Kulturraum gegenüber, der als „der Westen“ oder „die westliche Welt“ bezeichnet wird, worunter man Europa und Nordamerika versteht. Immer dringlicher stellt sich die Frage nach den westlichen Werten und dem, was die westliche Zivilisation ihrem Wesen nach ausmacht. Denn eine Bestimmung und Gestaltung der Zukunft ist nur durch die Besinnung auf die eigene Herkunft möglich.

Das vorliegende Buch spürt eben dieser Herkunft der westlichen Welt aus der Antike nach und begründet so ihre Identität von den Wurzeln her. An verschiedenen Themen zeigt es auf, wie sich Europas Selbstverständnis und seine Wertekultur herausgebildet und entwickelt haben. Es leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Vermittlung dieser Werte, heute einer der vorrangigsten Aufgaben des Westens in einer sich globalisierenden Welt.

Prof. Friedrich Maier, der 2015 für seine jahrzehntelangen Leistungen auf dem Gebiet der Vermittlung der antiken Sprachen (Latein und Griechisch) in Schule und Hochschule das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam, ist selbst ein profunder Vermittler der antiken Kultur und zugleich ein hochgeschätzter und bundesweit angesehener Pädagoge, Fachdidaktiker und Kulturwissenschaftler.

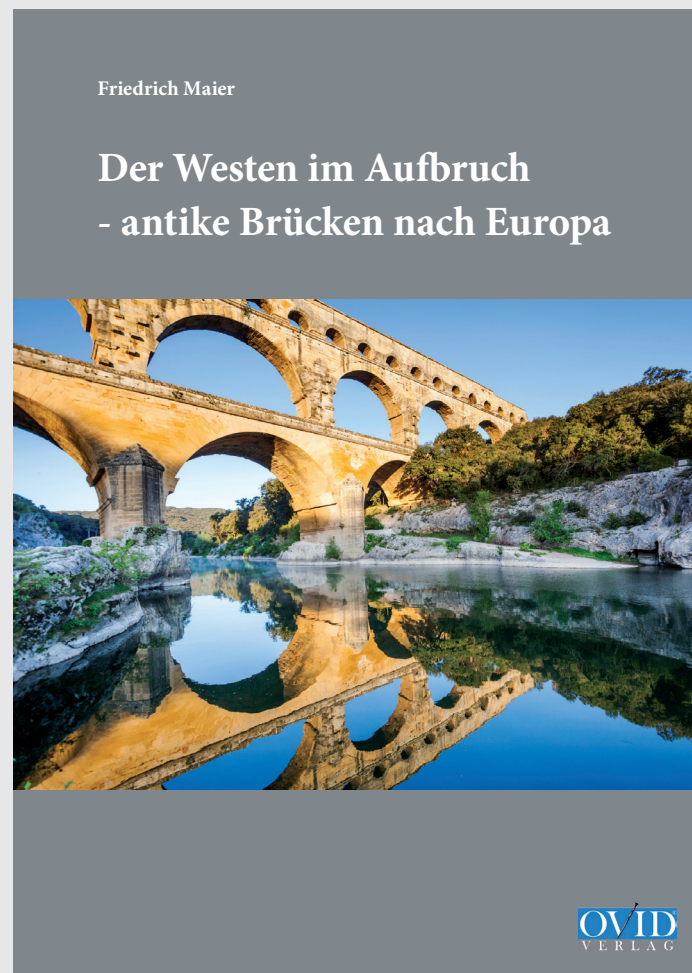
Das vorliegende Buch umfasst Aufsätze und Vorträge aus den vergangenen fünf Jahren, die sich mit den Ursprüngen des „Westens“ in der Welt der Antike sowie deren Folgen bis heute befassen und einen Beitrag zur Auseinandersetzung zwischen Antike und Gegenwart leisten wollen.

b) Als Studienausgabe (ohne Anhangsteil):

243 Seiten (mit über 100 farbigen Abbildungen)

[ISBN: 978-3-938952-23-8]

(20,- €) [gebundener Ladenpreis]



Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Der Geist des Westens

- 1. Europas Weg nach Europa**
Die Selbstfindung eines Kontinents
- 2. „Die Morgenröte der Vernunft“**
Unheilsbotin am Horizont der Ägeis?
- 3. Was bist du, Mensch? Schrecklich oder wunderbar?**
Das Gewissen als handlungsleitende Kraft
- 4. Tugenden und Werte der westlichen Welt**
Die Wurzeln der christlich-abendländischen Lebensordnung
- 5. Den Menschenrechten auf der Spur**
Universelle Prinzipien – mühsam errungen, stets umstritten
- 6. „Das Ungeheuer aus dem Meer“**
Der Staat – Liebesgemeinschaft oder Verteidigungsbündnis?
- 7. Krieg und Menschlichkeit. Wie passen sie zusammen?**
Die *Ilias* und die *Aeneis* in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung
- 8. Von Salamis zur Normandie**
Schlachten für Freiheit und Demokratie
- 9. Ein „Goldschmied der Worte“ verbindet Europa**
Ovids *Metamorphosen* und ihre unvergleichliche Wirkkraft
- 10. „Welch ein feiner Epikureismus ...!“**
Ein antikes Glücksmodell heute *en vogue*?
- 11. Carmina Burana – Roms Musen im finsternen Mittelalter**
Mit Carl Orff gegen den „Rausch des Vergessens“
- 12. Bettelmönch und Straßenphilosoph**
Franziskus und Sokrates – Leitbilder Europas?
- 13. Prometheus' Feuer – Epimetheus' Hoffnung**
Die Zukunft noch in unserer Hand?

Anhang

Berichte zur „Abschiedsvorlesung“ an der Universität Innsbruck
Laudatio (Dr. Gerhard Hey)

Vita des Autors

Schriftenverzeichnis des Autors